

ausgabe hessen

4 · 2020

Schwimmbildung in Zeiten von Corona. Den Erfahrungsbericht einer hessischen Gliederung und wie wichtig die Schwimmbildung und der Erhalt der Schwimmfähigkeit sind, lesen Sie auf den Folgeseiten.



Foto: Dennis Puschner

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

es ist Ende Oktober, während ich das Vorwort zum Lebensretter 04/2020 an Sie schreibe. Gerade wurden umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie seitens der Regierungen und auf örtlicher Ebene beschlossen und umgesetzt; die Zahl der Infektionen steigt sprunghaft.

Auch wir haben im Landesverband alle Veranstaltungen und Treffen für die nächste Zeit abgesagt. Nach der vorsichtigen Wiederöffnung unserer Ausbildungen und Treffen nach den Sommerferien keine leichte Entscheidung, die wir jedoch zum Wohl und zur Gesundheit aller als unumgänglich angesehen haben.

Für einige unter uns sind die kommenden Tage und Wochen ohnehin mit einer besonderen Emotion belegt: Weihnachten, Silvester, Winter – draußen ist es kalt und regnerisch, vielleicht verschneit. Und sicherlich wird alles ganz anders werden, als wir es noch vor einem Jahr gewohnt waren. Neben der Vermeidung der Kontakte und Beachtung aller möglichen Restriktionen darf ich Sie aber auch bitten, Nähe und Kontakt zu halten: zu den Mitmenschen, die sich allein fühlen oder allein sind – per Telefon oder den Möglichkeiten der Social Media. Und ich darf Sie alle bitten, auch mit uns in Kontakt zu bleiben. Mit uns, das ist die ganze DLRG in Hessen: von der örtlichen Gliederung über die Bezirke und Kreisverbände bis hin zu den Aktiven im Landesverband. Das »Zusammenrücken auf Entfernung«, das »aufeinander Achtgeben« wird sicherlich eine Aufgabe.

Dort, wo es möglich ist, können wir gern auch dem gemeinsamen Sport im und am Wasser nachgehen. Das kann regional sehr unterschiedlich sein. Denn ein Verband, eine Gesellschaft, lebt vom Zusammenkommen und dem Miteinander-Zeit-Verbringen.

Verbände wie wir erfüllen dazu eine wesentliche Aufgabe; sei es in den Vereinsräumen, aber besonders auch in den Bädern, die wir nach wie vor dringend benötigen und für deren Erhalt wir uns weiterhin und gerade jetzt stark machen werden.

So wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, vor allem aber für die kommenden Monate und das vor der Tür stehende Jahr 2021 alles Gute für Sie und Ihre Familien!

Ihr
Michael Hohmann
Präsident



Landesrat unter neuen Bedingungen

Corona sorgt nicht nur für Veränderungen in unserer Trainingsgestaltung vor Ort, sondern auch für eine geänderte Tagungskultur.

Erstmals fand der Landesrat ausschließlich online statt.

Aufgrund der hohen Infektionszahlen fand der diesjährige Landesrat Ende Oktober nicht wie geplant in Steinbach im Taunus (Plan A) und auch nicht in Bad Soden-Salmünster (Plan B) statt, sondern wurde schlussendlich als eine reine Onlineveranstaltung durchgeführt.

Dies hatte den Vorteil, dass der Vertreter des Präsidiums, Hans-Herrmann Höltje, der Veranstaltung ebenfalls beiwohnen konnte, nachdem er bereits am Vormittag an einer Tagung des LV Nordrhein teilgenommen hatte.

Neben den »klassischen Inhalten« wie Jahresabschluss und Haushalt war ein

sischen Gliederungen ab 2021 die Möglichkeit, Projekte, Baumaßnahmen und Material entsprechend der Förderrichtlinien bezuschussen zu lassen. Dazu wurde ein Förderbeirat gewählt, der aus Vertretern des Landesverbandsvorstandes, der Bezirke/Kreisverbände und Vertretern der Ortsgruppen besteht und u.a. über die Vergabe der Fördermittel entscheidet. Weitere Informationen dazu siehe Schaukasten.



chenen Wunsch an den Landesverband nach regelmäßigem Austausch beschäftigte. Die Weiterentwicklung des Formats zu RegionalForen hatte ihren Auftakt mit dem ersten RegionalForum am 14. November 2020.

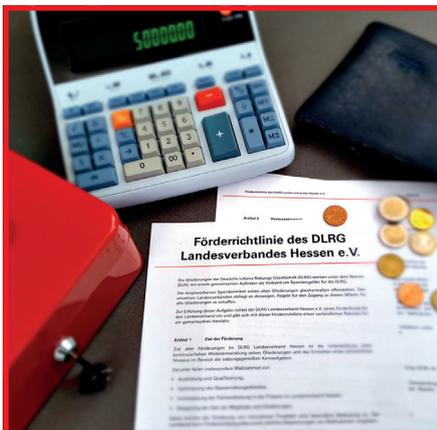
In der digitalen Landesratstagung spielten natürlich auch Covid-19 und die Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Einsatzbetrieb eine Rolle. Hier finden zurzeit enge Abstimmungen mit den schwimmersporttreibenden Verbänden statt.

Eine weitere, wichtige Beschlussfassung an diesem Tag war die Verabschiedung einer Resolution zum Erhalt und der dauerhaften Öffnung der Schwimmbäder in Hessen, die damit die Petition des Bundesverbandes ergänzt und besonders auf die hessischen Gegebenheiten eingeht.

Der mehrseitige Appell an die Hessische Landesregierung, Landkreise, Städte und Gemeinden verweist auf die Gefahren von Schwimmbadschließungen und betont auch die aktuelle Notwendigkeit, dass unter Covid-19 die (Anfänger-) Schwimmausbildung sowie der Erhalt der Schwimmfähigkeit nicht leiden dürfen.

Vor Verabschiedung der Teilnehmer durch LV-Präsident Michael Hohmann zum Schluss eines außergewöhnlichen Rates wurde durch das Gremium als letzte Beschlussfassung des Tages die neue Geschäftsordnung des Landesverbandes verabschiedet.

Weitere Informationen sowie die Förderrichtlinie und Antragsformulare (ab Anfang 2021) sind auf hessen.dlrg.de/foerderfonds einsehbar.



Eckdaten zum Förderfonds

- ▶ Förderziele: kontinuierliche Weiterentwicklung der hessischen Gliederungen und ein einheitliches Niveau im Bereich der satzungsgemäßen Kernaufgaben
- ▶ Bis max. 20% Förderung auf Baumaßnahmen
- ▶ Bis max. 80% Förderung auf Projektkosten
- ▶ Antragsfrist: 1. Mai des Jahres

Schwerpunkt vor allem die Einrichtung eines Förderfonds des Landesverbandes, welcher aus den Mitteln des Spendenmailings des Bundesverbandes gespeist wird. Hier erhalten die hessischen

Die Berichtspunkte an das Gremium beinhalteten Informationen zur Arbeit des Umsetzungsteams, welches sich unter anderem mit dem in den 2018 stattgefundenen Regionalkonferenzen ausgespro-

NACHRUF | Trauer um Bernd Beier

Am 7. Oktober 2020 verstarb unser lieber Kamerad und ehemaliger Zugführer Bernd Beier nach schwerer Krankheit – trotzdem plötzlich und unerwartet. Bernd prägte jahrelang als Zugführer des nördlichsten Wasserrettungszuges in Hessen die Arbeit der DLRG und insbesondere des Katastrophenschutzes. Unser Dank gilt seiner kontinuierlichen Arbeit und seinem Engagement in der DLRG.

»Meeting Operations 2020« der DLRG-Jugend Hessen

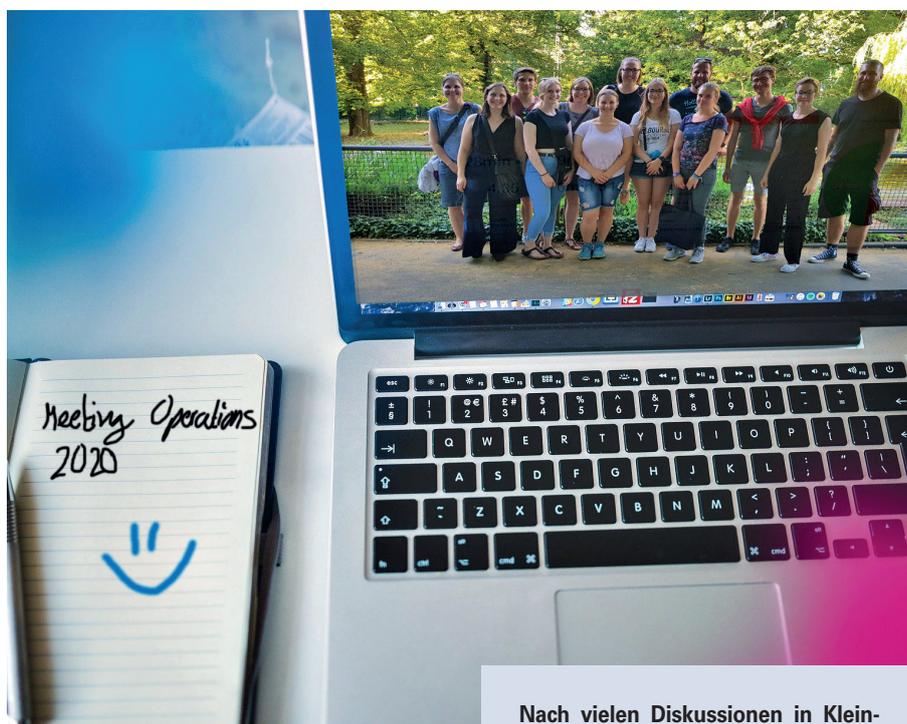
Die Mitarbeitenden der DLRG-Jugend Hessen trafen sich vom 28.–30. August zu den digitalen Meeting Operations 2020. Da aufgrund der Corona Pandemie von einem Treffen in Präsenz abgesehen wurde, trafen sich alle Mitarbeiter*innen, der Landesjugendvorstand und die Mitarbeitenden des Landesjugendbüros in der »Onlinefestung Hohen-Webex«, um die Jahresplanung für das Jahr 2021 vorzunehmen. Die tapferen Ritter*innen sahen einem Wochenende mit vielen Herausforderungen, Austausch und Spaß entgegen.

Der Freitagabend wurde mit einer Fragerunde an den Landesjugendvorstand, der über die aktuelle Situation berichtete und mit Rat und Bedacht die Anliegen und Fragen der Mitarbeitenden beantwortete, gestaltet. Die anschließende Tafelrunde wurde kurz gehalten, um am nächsten morgen früh und ausgeruht im digitalen Thronsaal sein zu können.

Nachdem wir uns am Samstag mit einem digitalen Warm-up (WUP) in Schwung gebracht hatten, stand der Tag ganz unter der Besprechung der Bildungswochenenden der DLRG-Jugend Hessen. Nach einem Rückblick, zahlreichem Austausch und Neue-Ideen-Generieren haben wir unsere »Partyzipations« konzeptionell angepasst und am Nachmittag konkrete Themen und die Gestaltung der Partyzipations 2021 festgelegt – ihr dürft gespannt sein!

Der Samstagabend wurde im digitalen Thronsaal mit einem ritterlichen Bankett, Spiel und Spaß gebührend gefeiert und so manch mutige Ritter*innen wagten sich in das Abenteuer eines digitalen EscapeRooms und lösten schwierigste Rätsel.

Nachdem die Ritter*innen sich in ihren heimischen Gemächern ausgeruht hat-



ten, startete der letzte Teil der digitalen Jahresplanung 2021. Die Bereiche des Coachings und der Prävention sexualisierter Gewalt stellten ihren aktuellen Arbeitsstand vor und dann ging es in die finale Planung der Aktivitäten für das kommende Jahr. Neben der Einteilung von Teamer*innen und Verantwortlichkeiten setzten wir uns auch mit den Herausforderungen der »hybriden und digitalen Bildungsveranstaltungen« sowie den »sozialen Medien« auseinander, welche in den kommenden Monaten sehr präsent sein werden.

Nachdem die Ritter*innen mit der besten Ritter-Dekoration gekürt wurden, sowie alle Teilnehmenden ihr Feedback geben konnten, kehrten die tapferen Ritter*innen in ihre heimischen (nicht-digitalen) Gefilde zurück.

Die DLRG-Jugend Hessen freut sich auf das kommende Jahr.

Nach vielen Diskussionen in Kleingruppen haben sich zehn Teilnehmer dazu entschlossen, unterschiedliche Escape Rooms zu lösen. Die Gruppe wurde dafür in zwei aufgeteilt. Ein Teil hat einen Escape Room gelöst, in dem es darum ging, ein Casino auszurauben. Der andere Teil hat sich mit dem aktuell passenden Thema befasst, einen verschwundenen Wissenschaftler zu finden, der einen Impfstoff für eine weltweite Pandemie gefunden hat. Beide Gruppen hatten beim Lösen der Rätsel sehr viel Spaß. Unterdessen haben sich die restlichen Teilnehmer locker über unterschiedlichste Themen unterhalten. Nach dem Lösen der Escape Rooms haben sich die Rätsellöser*innen diesen Konversationen angeschlossen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

TERMINE 2021

MÄRZ	5.–7.	Partyzipation 1 – Workshop-Edition, digital
	27.	Landesjugendrat, Pfungstadt
APRIL	12.–17.	Swimmingpool – en bloc, JH Wetzlar

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e.V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

ERFAHRUNGSBERICHT DES OV LOHFELDEN-FULDABRÜCK

»Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen«

Das Projekt des Landesverbandes »Unsere Kinder – sichere Schwimmer in Hessen«, zu dem sich bis Mitte März 24 Teilnehmer*innen angemeldet hatten, konnte zunächst aufgrund der coronabedingten Bäderschließung erst einmal nicht wie geplant starten. Erst mit Öffnung der Bäder für den Trainingsbetrieb ab dem 15. Juni kamen viele Anfragen der Eltern, aber auch der Ausbilder*innen, die das Projekt gern starten wollten.



Foto: OV Lohfelden-Fuldabrück

Die Kinder und Ausbildenden freuen sich über die zum erfolgreichen Abschluss überreichten Abzeichen und Präsente.

Allen war bewusst, dass die Mindestabstände eingehalten werden mussten. Mit Schwimmanfängern, die zwar das Seepferdchen abgeschlossen, aber bis zu sechs Monate keine Möglichkeit hatten, ihre Kenntnisse zu verbessern, sicherlich ein schwieriges Unterfangen.

Das Schwimmen klappte jedoch super und mit jeder Übungsstunde stellten wir eine deutliche Verbesserung fest. Somit konnte die eigentliche Schwimmprüfung von 15 Minuten zügig abgehakt werden.

Das Springen vom Einmeterbrett war für alle Kinder kein Problem, egal ob Paketsprung oder mit den Füßen zuerst. Auch die Baderegeln konnten die Kinder »im Schlaf« aufsagen und erklären. Zwar verlangten die Tauchprüfungen viel Übung und Zuspruch der Ausbilder*innen, aber getreu dem Motto »Übung macht den Meister« ist Tauchen seitdem bei einigen Kindern wesentlich interessanter als nur zu Schwimmen.

Fazit

Alle 24 Kinder haben das Schwimmabzeichen »Bronze« abgelegt, eines der Kinder sogar das Schwimmabzeichen in »Silber«. Beim Übergabetermin und Projektende am letzten August-Sonntag konnten leider nicht alle Kinder anwesend sein.

Mit viel Freude bei der Übergabe von Ausweisen, Stoffabzeichen, den dazugehörigen Präsenten wie Sportbeutel, DLRG-Handtuch und T-Shirt und der Möglichkeit, als Mitglied weiterhin am Schwimmtraining der Jugend teilnehmen zu können, wurden Kinder und Eltern verabschiedet. Viel Lob und Dank von den Eltern erhielt das Ausbildungsteam um Projektleiterin Steffi Sandri. Diese wiederum dankte dem Landesverband Hessen, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport für die Möglichkeit, dieses Projekt durchführen zu können.

Klaus Schultze ist »Ehrenwachführer« am Edersee

Michael Hohmann ernennt Klaus Schultze zum »Ehrenwachführer« des Landesverbandes. Ein Titel, der zum ersten Mal vergeben wurde, zur Verabschiedung nach über 37 Jahren vom Edersee.

1983 kam Klaus Schultze zum ersten Mal an den Edersee. Im Jahr 1984 wurde er Stellvertreter und 1997 Leiter der Schulungsstätte Hessen-Nord. Bis 2016 hatte er dieses Amt inne und wurde dann zum Leiter Wasserrettungsdienst Edersee. Diese Beauftragung gibt Klaus Schultze nun auf eigenen Wunsch zum Jahresende ab. Zu einem feierlichen Stelldichein trafen sich am letzten Wachttag zahlreiche Weggefährten von Schultze – wegen Corona nur in einem kleinen Rahmen.

DLRG-Ehrenpräsident Harald Blum erinnerte an die vielen »dicken Bretter«, die gegen Ende der 90er-Jahre gemeinsam gebohrt, und an die erheblichen Investitionen, die gestemmt werden mussten. Blum: »Es ist Verdienst Schultzes und seiner Gattin, dass dieses Werk hier gelungen ist. Wie kein anderer hat Klaus Schultze seine Ämter mit Engagement und Zielstrebigkeit ausgeführt. Er hat den Ruhestand verdient.« Der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Waldeck-Frankenberg Karl-Friedrich Frese bezeichnete Schultze als »Leuchtturm der Wasserrettung«. Mit »Freude und Dankbarkeit« blickte der Landkreis auf sein aktives ehrenamtliches Wirken. »Schultze hat



Foto: Jörg Schade

LV-Präsident Michael Hohmann (r.) ernennt Klaus Schultze zum »Ehrenwachführer«. Im Hintergrund die beiden Vizepräsidenten der hessischen DLRG, Rudolf Keller (l.) und Dirk Schütz.

die Wasserrettung leidenschaftlich betrieben, vielen Menschen geholfen und Leben gerettet«, betonte Waldecks Bürgermeister Jürgen Vollbracht. Edertals Bürgermeister Klaus Gier ergänzte: »Wenn man an die DLRG denkt, hat man Schultzes Gesicht vor Augen.«

In die Dankesworte reihte sich die Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg ein, die Schultze zum »Oberbademeister vom Edersee« erhob.

Klaus Schultze selbst erinnerte daran, dass in 37 Jahren viel erreicht worden sei – und zwar durch die gesamte Mannschaft: »Das war eine echte Gemeinschaftsleistung.«